Städtebauförderung unterstützt Bayerns Städte und Gemeinden

22. Mai 2023

- **Städtebauförderungsprogramme „Lebendige Zentren“, „Sozialer Zusammenhalt“ und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“**
- **Stärkung der Ortszentren, Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts sowie Wiederbelebung von Brachflächen**
- **195,3 Millionen Euro von Bund und Land für 429 Städte und Gemeinden in ganz Bayern**

Städtebauliche Anpassungsprozesse sind für die bayerischen Städte und Gemeinden Alltag und zugleich eine große Herausforderung. Denn die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung verändern sich kontinuierlich. Das betrifft nicht allein die Veränderung der Innenstädte durch Kaufhausschließungen und den Internethandel, sondern auch die Anpassung der Siedlungsstrukturen an den Klimawandel. Mit der Städtebauförderung unterstützen der Freistaat Bayern und der Bund Städte, Märkte und Gemeinden bei der Bewältigung dieser Herausforderungen.

Das Förderspektrum reicht dabei von der Erstellung städtebaulicher Entwicklungskonzepte bis hin zur Umsetzung von Baumaßnahmen zur Stärkung und Wiederbelebung der Stadt- und Ortszentren. Dieses Jahr erhalten 429 bayerische Städte und Gemeinden in der Bund-Länder-Städtebauförderung Fördermittel in Höhe von mehr als 195 Millionen Euro. „Damit sind wir weiterhin ein verlässlicher Partner für die bayerischen Städte und Gemeinden“, so Bayerns Bauminister Christian Bernreiter. „Erhaltung, Weiterentwicklung und Belebung der Stadt- und Ortszentren sind aber keine Selbstläufer. Es bedarf einer laufenden Ausrichtung der strategischen Stadtentwicklungspraxis, um die vorhandenen Qualitäten zu aktivieren und die aktuellen Herausforderungen ganzheitlich zu bewältigen“, so Bernreiter weiter.

Dank der Städtebauförderungsmittel kann dieses Jahr beispielsweise in der Gemeinde Aidenbach in Niederbayern das ehemalige Krankenhaus saniert werden. Während im Erdgeschoss Flächen für die Dokumentation der historischen Bauernschlacht von 1706 und örtliche Hobbykünstlergruppen entstehen, werden im Obergeschoss unter anderem Vereine und Musikgruppen ein angemessenes Zuhause finden.

Im Markt Reichenberg in Unterfranken kann dank der diesjährigen Städtebauförderungsmittel die bestehende Wolffskeelhalle zum multifunktionalen Begegnungszentrum entwickelt und mit der benachbarten Schule und dem Kindergarten zu einer Art „Campus“ zusammengeführt werden.

In der Stadt Donauwörth in Schwaben kann mit Hilfe der Städtebauförderung das leerstehende denkmalgeschützte Tanzhaus in der Reichsstraße mit neuem Leben gefüllt werden. Eine Nutzungsmischung aus Bibliothek, Veranstaltungssaal, Touristinfo, Kulturbüro und Gastronomie soll künftig zur Belebung der Innenstadt beitragen. Das Konzept für die Sanierung des 1975 als Wiederaufbau errichteten

Gebäudes lieferte ein Architektenwettbewerb.

Dazu Bundesbauministerin Klara Geywitz: „Wir haben mit der Städtebauförderung in den vergangenen 50 Jahren viel erreicht. Bund, Länder und Kommunen haben gemeinsam dafür gesorgt, dass sich im ganzen Land lebendige und lebenswerte Innenstädte und Wohnquartiere entwickeln konnten. Mit dieser Unterstützung können die Kommunen die jeweils aktuellen Herausforderungen vor Ort angehen. So standen in den vergangenen Jahren die Begrünung der Innenstädte im Fokus. Flächen wurden entsiegelt, Plätze, Wohnviertel und Häuserwände begrünt, Spielparks und Versickerungsflächen angelegt. Um die Planbarkeit für die Kommunen zu erhöhen und eine schnellere Umsetzung zu ermöglichen, haben sich Bund und Länder auf eine zweijährige Förderung geeinigt. Die Städtebauförderung hat sich immer wieder als ein sehr flexibles Instrument erwiesen, um die Kommunen dabei zu unterstützen, ihre Resilienz angesichts vielfältiger Veränderungen zu stärken."

In Bayern werden in den drei Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen „Lebendige Zentren", „Sozialer Zusammenhalt" und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" 493 Maßnahmen in 429 bayerischen Kommunen gefördert. Zusammen mit den Mitteln der Kommunen stehen gut 285 Millionen Euro für die Projekte zur Verfügung. Bürgerinnen und Bürger und örtliche Akteure können sich einbringen und sind ein wichtiger Faktor für den Erfolg.

Die Förderung erfolgt vorbehaltlich des Inkrafttretens der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2023 / 2024 nach Gegenzeichnung aller 16 Bundesländer.

Eine Übersicht über die Programmkommunen und weitere Informationen zur Städtebauförderung finden Sie im Anhang und im Internet unter http://www.stmb.bayern.de/buw/staedtebaufoerderung/foerderprogramme/index.php.

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers